

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 2

Artikel: Routine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

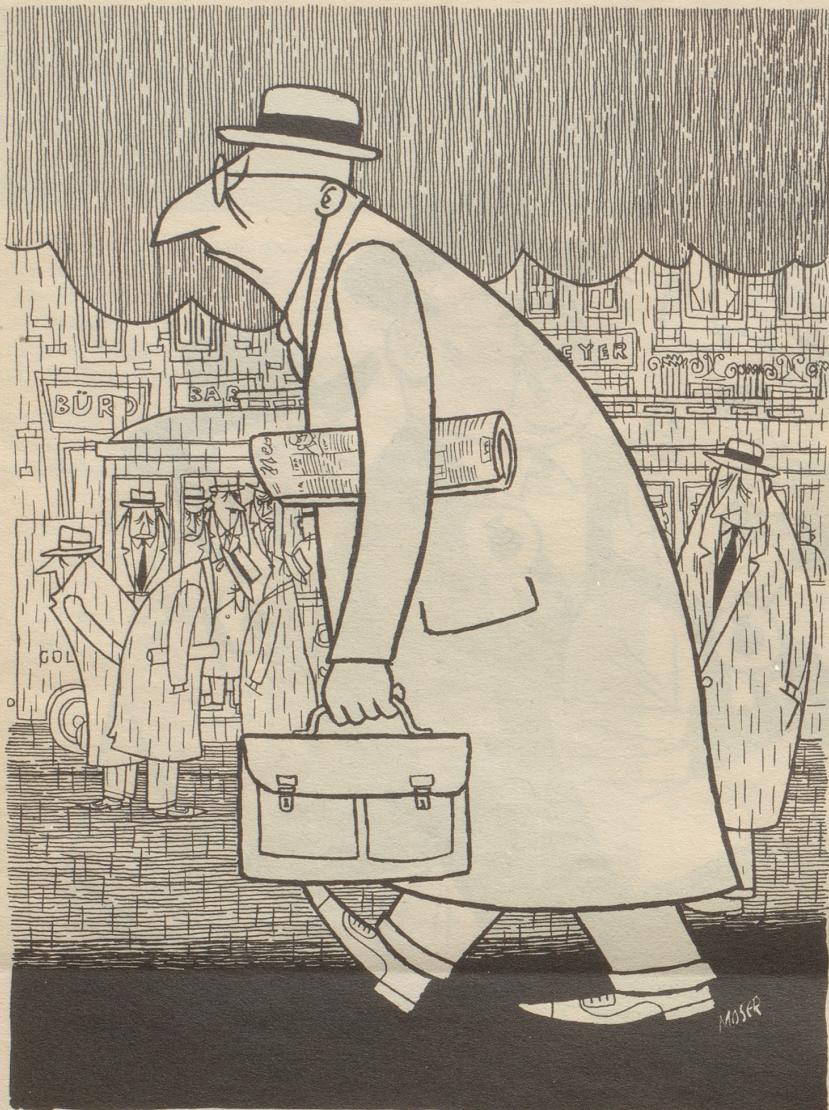
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man hat die Zukunft zweifellos zu forsch begrüßt.
Man hat die Lage auf dem Sektor «Neues Jahr»
zu gut geschätzt im Festgewühle, und man büßt
den freveln Leichtsinn tiefgebeugt ab Januar.

Bob

Lieber Nebelpalster!

Als sich am Abend des 17. Dezember die St. Galler zum Empfang ihres neuen Bundesrates in die Straßen und auf die Plätze drängten, wo der Festzug vorbeikommen sollte, stellte ich mich mit meinen beiden Kleinen ebenfalls am Rande eines Trottoirs auf. «Es isch erscht füfi, i mueß no go es Päckli Schtümpe go hole», bemerkte ich und verschwand für fünf Minuten. Als ich zurückkehrte, standen die Leute bereits zwei Reihen tief

hinter meinen Kleinen. Ich wollte mich nicht durchdrängen und schloß mich hinten an. Plötzlich rief eine Stimme nach rückwärts: «Chumm füré, Vati, döt himne chasch ems jo nöd gee!»

Karl

*

Auf der Hinterseite eines Kleinautos stand folgender Spruch bunt aufgemalt: «Hupen Sie – und Sie können mich überholen. In der Qualität meiner Artikel dagegen kann mich niemand überholen. – X. Y., – Haushaltungsgeräte.»

Rd

Das kleine Erlebnis der Woche

Soldat Nörgeli mußte im November-WK einmal Wache stehen. Es traf sich, daß es während einer zweistündigen Tour regnete, etwa eine halbe Stunde lang. (Wohlverstanden: Dieser Regen stand nicht im Tagesbefehl!) Immerhin, der Mann war mit Helm und Zeltblache gut geschützt, zudem drückte er sich noch unter ein Scheunendach. Aber noch tagelang schimpfte Nörgeli über die Rücksichtslosigkeit der Offiziere, der Armee überhaupt; wie man sich da erkälten könne.

Gestern sah ich den selben Nörgeli am Eishockeymatch Schweiz–Russland. Dieser Match war zwar eher ein Schwimm-Meeting, denn es goß wie mit Kübeln. Dieser Nörgeli saß nun über drei Stunden im Freien und ließ sich begießen. Das Wasser lief unter ihm (dort, wo der Rücken den anständigen Namen verloren!) zusammen. Nörgeli war geduldig und still wie ein Lamm und bezahlte für diese bedeutend ausgiebigere Douche — erst noch elf Franken.

KL

Routine

Wer macht spielend Bankrott? Der Spielbankrotteur.

Zephyr



I hann khai Radio, bin abar a paarmool bejm Petsch in dar Riichsgaß deena gsii, äxtra zum am Härr Balzli siini Gott-hälfsendiga zualoosa. Miar hends gfalla. Am Petsch hends au gfalla. Si hend imm so guat gfalla, daß är, wo siinarläptig no nia aswas vum Gotthälf gläesa hätt, a Gsammtusgaab vu da Wärkh khafta hätt. Und är tuat si au lääsa! — Asoo wian am Petsch ischas sihhar no a Huufa Schwizzar gganga. Drum maini, am Härr Balzli siini Sendiga vum Gotthälf hejand iarna Zwäckh ärfüllt und dia Jesmarej vu höchshsttar Eebani sej no a Bitz läharlich gsii.

Fasch hetti vargässa: Dar Petsch hätt sogäär a paarmool siina Jaß-Oobat uussfalla loo, nu zum Gotthälf-Sendiga zua-zaloosa!

WS

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER



Hotel Anker Rorschach

Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Seeterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger